

Schliengen, 06.03.2016

Befragung der Landtagskandidaten im Wahlkreis Breisgau zur Energiewende und Windkraftnutzung

Seit fünf Jahren engagiert sich der Verein Bürgerwindrad Blauen e. V. (BwB) für die Genehmigung von Windradstandorten auf dem Markgräfler Hausberg, dem Blauen.

Aus Anlass der baden-württembergischen Landtagswahl, am 13. März 2016, hat der BwB die Kandidaten von CDU, SPD, Grünen, FDP, Linken und AfD des Wahlkreises Breisgau zum Thema Energiewende und speziell zum Ausbau der Windenergie befragt.

Während sich die erste Frage auf das jeweilige Wahlprogramm der Parteien bezieht, sind die drei weiteren Fragen für alle Kandidaten gleichlautend: „Sind Sie mit dem Tempo der Energiewende zufrieden? Sollte Ihrer Meinung nach der Blauen als Standort für Windenergieanlagen untersucht werden? Wie könnte Ihre Unterstützung für das Anliegen des BwB gegenüber den abweisenden Gemeinden aussehen?“ Lediglich Volker Kempf von der AfD wurde nicht nach dem Tempo der Energiewende befragt sondern nach möglichen Alternativen hierzu – die AfD fordert ein 10-jähriges Moratorium für die Energiewende.

Für die CDU ist die Windkraft ein Element der Energiewende in einem Mix aus den verschiedenen erneuerbaren Energien. Dr. Patrick Rapp sieht ein großes Potenzial im Bereich Holz. Im Energiekonzept der CDU-Fraktion ist der Zubau von 600 Windkraftanlagen bis 2020 vorgesehen. Die Hauptverantwortung für die Windkraftplanung sollte wieder auf die Regionalverbände übertragen werden wobei die Ausweisung von Windkraftflächen nur im Einklang mit den Gemeinden erfolgen soll. Deshalb respektiert Dr. Rapp auch die Entscheidung des GVV Müllheim-Badenweiler gegen Vorrangflächen auf dem Blauen und möchte hier nicht intervenieren.

Bärbl Mielich (Grüne) sieht die Landesregierung nach anfänglichen Schwierigkeiten auf gutem Wege, das Ausbauziel - 10% Windkraftanteil bei der Stromproduktion bis 2020 - zu erreichen. Mit den - seit Regierungsantritt - gebauten, genehmigten oder im Genehmigungsverfahren befindlichen Anlagen wird derzeit etwa die Hälfte des Ziels erreicht. Wichtig für das weitere Gelingen ist, dass durch das kommende Ausschreibungsmodell in der EEG-Novelle 2016 der Süden gegenüber dem windreicheren Norden nicht benachteiligt wird. Die Windenergie ist für die Grünen eine tragende Säule beim konsequenten Umstieg auf erneuerbare Energien und hierbei ist für Bärbl Mielich der Blauen ein guter Standort der genutzt werden sollte. Nur durch weitere Prüfung der in Frage kommenden Flächen kann entweder die Eignung oder der Ausschluss des Blauen festgestellt werden. Auch künftig wird Sie für die Windkraft werben und in Gesprächen mit Gemeinden und AkteurlInnen wie z. B. dem BwB unterstützend auftreten.

Dr. Birte Könnecke (SPD) sieht in der dezentralen und bürgernahen Energiegewinnung den großen Vorteil der Energiewende, hinter der sie - im Gleichklang mit ihrer Partei - voll und ganz steht. Sie begrüßt es, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien gründlich und mit Augenmaß betrieben wird, auch wenn es ihr lieber wäre, wenn es schneller ginge. Ausdrücklich unterstützt sie weitere Untersuchungen am Blauen die zu mehr Transparenz führen und Vertrauen schaffen würden. Dafür und für einen Dialog zwischen Befürwortern und Gegnern will sie sich vor Ort einsetzen.

Vincenz Wissler steht persönlich zur Energiewende, wie auch seine Partei, die FDP. Wenn die Subventionen langfristig herunter gefahren werden, wird die Windenergie gebraucht. Allerdings sollten Windräder nur dort gebaut werden, wo es wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll ist. Mit den Fortschritten bei der Energiewende ist er nicht zufrieden, da hierfür zu viele Subventionen ausgegeben werden. Durch den Abbau bürokratischer Hürden könnten mehr Investitionen aus der privaten Wirtschaft und von BürgerInnen generiert werden. Der Blauen sollte untersucht werden um heraus zu finden ob er als Standort für Windräder in Frage kommt. Ist dies der Fall, will Wissler Bürger, Kommunen und Bürgermeister davon überzeugen, dass dies ein wichtiges Projekt ist.

Die AfD ist grundsätzlich gegen die Nutzung der Windkraft im Schwarzwald. Eine Energiewende hin zu Alternativenenergien hält Volker Kempf für eine gute Idee, eine Dauerförderung durch das EEG kommt für ihn jedoch nicht in Frage. Windanlagen könnten ersetzt werden durch eine bessere energetische Nutzung landwirtschaftlicher Reststoffe.

Ohne Wenn und Aber steht Tom Grein von den Linken hinter der Windkraft – auch auf dem Blauen. Dies hat er bereits als Bundestagskandidat bei einer Podiumsdiskussion des BwB betont und will sich auch künftig dafür aussprechen.

Damit sprechen sich alle befragten Kandidaten des Wahlkreises Breisgau für die Energiewende aus. Für die AfD und Volker Kempf ist ein weiterer Ausbau der Windkraft im Schwarzwald tabu. Dr. Patrick Rapp (CDU) kann sich Windräder auch in unserer Region vorstellen, will die Entscheidung des GVV Müllheim-Badenweiler aber nicht in Frage stellen. Bärbli Mielich (Grüne), Dr. Birte Könnecke (SPD), Vincenz Wissler (FDP) und Tom Grein (Linke) befürworten eine gezielte Untersuchung am Blauen. Die mehrheitlich angekündigte Unterstützung wird der BwB von den künftigen Mandatsträgern gerne in Anspruch nehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Kurt Mayer

Vorstandssprecher BwB e. V.



Bernhard Genswein